



GrippeWeb-Wochenbericht

Buchholz U, Buda S, Lehfeld AS, Loenenbach A, Prahm K, Preuß U, Streib V, Haas W

Kalenderwoche 4 (22.1. – 28.1.2024), Datenstand: 30.1.2024

Zusammenfassung der 4. KW 2024

Die Aktivität akuter Atemwegserkrankungen (ARE-Inzidenz) in der Bevölkerung ist nach dem Rückgang um den Jahreswechsel seit der 3. KW 2024 gestiegen. In der 4. KW lag die ARE-Inzidenz bei rund 7.300 ARE pro 100.000 Einw. (Vorwoche: 6.700). Ähnlich zu den Vorjahren wurde dabei ein sehr starker Anstieg der ARE-Inzidenz bei den Kindern (0 bis 14 Jahre) beobachtet, aber auch bei den Erwachsenen sind die Werte gestiegen. Die Inzidenz der grippeähnlichen Erkrankungen (ILI) ist im Vergleich zur Vorwoche ebenfalls gestiegen und lag in der 4. KW 2024 bei rund 2.400 ILI pro 100.000 Einw. (Vorwoche: 2.200). Der Anstieg der ARE- und ILI-Inzidenzen nach dem Jahreswechsel konnte auch in allen Vorjahren beobachtet werden und geht wahrscheinlich auf die wieder vermehrten Kontakte nach den Feiertagen und Ferien zurück. Sowohl die Gesamt-ARE-Inzidenz als auch die Gesamt-ILI-Inzidenz befand sich im Wertebereich der vorpandemischen Jahre zu dieser Zeit. Nachdem die geschätzte COVID-19-Inzidenz in der Bevölkerung basierend auf Angaben der GrippeWeb-Teilnehmenden seit der 50. KW gesunken war, ist sie in der 4. KW 2024 leicht auf rund 400 COVID-19-Erkrankungen pro 100.000 Einw. (Vorwoche: 300) gestiegen. Gemäß den Daten aus der Arbeitsgemeinschaft Influenza hat die Grippewelle in der 50. KW 2023 begonnen und hält seitdem an.

Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten Inzidenzen für die 4. KW 2024 beruhen auf den Angaben von 7.537 GrippeWeb-Teilnehmenden, von diesen meldeten 552 eine ARE und 188 eine ILI (Datenstand: 30.1.2024, 0:00 Uhr). Durch Nachmeldungen, die bis zu vier Wochen lang möglich sind, können sich noch Änderungen ergeben.

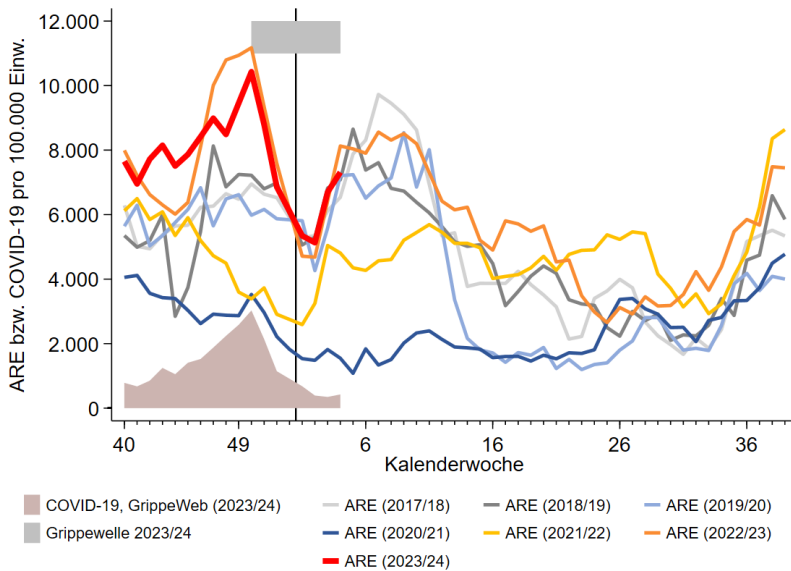
Akute Atemwegserkrankungen (ARE)

Abbildung 1 zeigt die Inzidenz der neu aufgetretenen akuten Atemwegserkrankungen (ARE) in den Saisons 2017/18 bis 2023/24. Die Kurve der aktuellen Saison 2023/24 (ab der 40. KW 2023) ist rot und zur Unterstützung der Bewertung ist auch die auf Basis der GrippeWeb-Daten berechnete COVID-19-Inzidenz (braune Fläche) dargestellt.

Nachdem die ARE-Aktivität in der Bevölkerung um den Jahreswechsel deutlich gesunken war, ist sie in der 4. KW 2024 im Vergleich zur Vorwoche weiter gestiegen und lag bei rund 7.300 ARE pro 100.000 Einw. (Vorwoche: 6.700). Der Anstieg der ARE-Inzidenz nach dem Jahreswechsel konnte auch in den Vorjahren beobachtet werden und ist vermutlich auf die wieder vermehrten Kontakte nach den Feiertagen und Ferien zurückzuführen. Der aktuelle Wert entspricht einer ARE-Rate von etwa 7,3 % bzw. rund 6,1 Millionen Personen mit einer neu aufgetretenen akuten Atemwegserkrankung (mit mindestens Husten oder Halsschmerzen oder Fieber), unabhängig von einem Arztbesuch. Dieser Wert befindet sich im Wertebereich der vorpandemischen Jahre (Spannweite der 4. KW in den Jahren 2012 – 2019: 6.500 bis 8.800 ARE pro 100.000 Einw.), liegt aber aktuell niedriger als im Vorjahr zur 4. KW (8.100 pro 100.000 Einw.).

Basierend auf den Daten der Arbeitsgemeinschaft Influenza (s. Abschnitt unten) ist die aktuelle ARE-Aktivität in der Bevölkerung hauptsächlich auf die Zirkulation von Influenzaviren zurückzuführen, mit größerem Abstand gefolgt von Respiratorischen Synzytialviren (RSV), Rhinoviren, SARS-CoV-2 und humanen saisonalen Coronaviren (hCoV). Gemäß den Daten aus der Arbeitsgemeinschaft Influenza hat die Grippewelle in der 50. KW 2023 begonnen und hält seitdem an.

Die auf Grundlage der GrippeWeb-Daten berechnete COVID-19-Inzidenz (bei der auch positive Schnell- und Selbsttests der GrippeWeb-Teilnehmenden eingehen) war seit der 50. KW 2023 gesunken, ist jedoch in der 4. KW leicht auf rund 400 Fälle pro 100.000 Einw. (95 %-Konfidenzintervall 300 – 600) gestiegen. Die GrippeWeb-COVID-19-Inzidenz ist weiterhin höher als die auf Basis der Meldedaten (gemäß Infektionsschutzgesetz) berechneten COVID-19-Inzidenz (7 Fälle pro 100.000 Einw.; nicht dargestellt).

**Abbildung 1:**

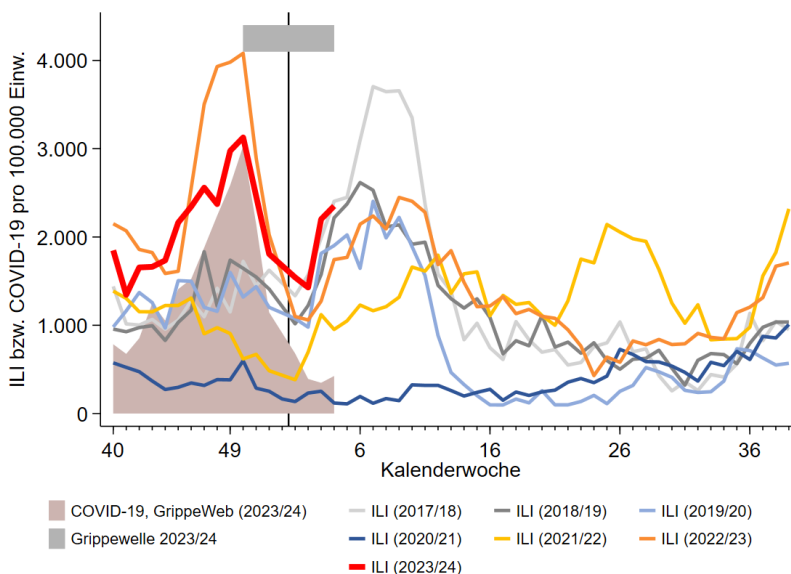
Für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Inzidenzen (gesamt, pro 100.000 Einw.; Linien) in den Saisons 2017/18 bis 2023/24. Im Vergleich dazu ist die aus GrippeWeb berechnete COVID-19-Inzidenz (GrippeWeb-Teilnehmende mit einer neu aufgetretenen Atemwegserkrankung, die als Erregernachweis „SARS-CoV-2“ (laborbestätigt oder per Schnell-/Selbsttest) angegeben haben; braune Fläche) ab der 40. KW 2023 dargestellt. Als graue horizontale Balken wurde die Dauer der Grippewelle (nach Definition der AGI) in der Saison 2023/24 gekennzeichnet. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. KW und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

ARE-Saisonverlauf

Die ARE-Aktivität in der Bevölkerung nahm seit Mitte des Jahres 2023 zu und erreichte mit rund 10.400 ARE pro 100.000 Einw. in der 50. KW den bisher höchsten Wert in der aktuellen Saison (2023/24; Saisonbeginn ab der 40. KW 2023). In den Herbst- und beginnenden Wintermonaten lag die ARE-Inzidenz für einige Wochen über dem Niveau der vorpandemischen Jahre und war ab der 50. KW in etwa mit den Vorjahreswerten vergleichbar (s. Abbildung 1, rote und orangefarbene Linie). Ähnlich zu den Vorjahren nahm die ARE-Inzidenz um den Jahreswechsel deutlich ab und steigt seit der 3. KW 2024 wieder an.

Grippeähnliche Erkrankungen (ILI)

Abbildung 2 zeigt die Inzidenz der neu aufgetretenen grippeähnlichen Erkrankungen (ILI, Untergruppe der ARE) in den Saisons 2017/18 bis 2023/24. Die Kurve der aktuellen Saison 2023/24 (ab der 40. KW 2023) ist rot und zur Unterstützung der Bewertung ist auch die auf Basis der GrippeWeb-Daten berechnete COVID-19-Inzidenz (braune Fläche; identisch zur in Abbildung 1 gezeigten COVID-19-Inzidenz) dargestellt. Ähnlich zum Verlauf der ARE-Inzidenz ist auch die Inzidenz der grippeähnlichen Erkrankungen nach dem Jahreswechsel wieder gestiegen und lag in der 4. KW 2024 bei rund 2.400 ILI pro 100.000 Einw. (Vorwoche: 2.200). Dies entspricht einer ILI-Rate von 2,4 % bzw. etwa 2,0 Millionen neu aufgetretenen grippeähnlichen Erkrankungen (Fieber mit Husten oder Halsschmerzen) in der Gesamtbevölkerung, unabhängig von einem Arztbesuch. Die ILI-Inzidenz befand sich in der 4. KW 2024 im Wertebereich der vorpandemischen Jahre (Spannweite der 4. KW in den Jahren 2012 – 2019: 1.300 bis 3.400 ILI pro 100.000 Einw.), lag jedoch über dem Vorjahreswert (1.700 ILI pro 100.000 Einw.).

**Abbildung 2:**

Für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Inzidenzen (gesamt, pro 100.000 Einw.; Linien) in den Saisons 2017/18 bis 2023/24. Im Vergleich dazu ist die aus GrippeWeb berechnete COVID-19-Inzidenz (GrippeWeb-Teilnehmende mit einer neu aufgetretenen Atemwegserkrankung, die als Erregernachweis „SARS-CoV-2“ (laborbestätigt oder per Schnell-/Selbsttest) angegeben haben; braune Fläche) ab der 40. KW 2023 dargestellt. Als graue horizontale Balken wurde die Dauer der Grippewelle (nach Definition der AGI) in der Saison 2023/24 gekennzeichnet. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. KW und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

ILI-Saisonverlauf

Die Inzidenz der grippeähnlichen Erkrankungen nahm seit Mitte des Jahres 2023 zu und erreichte in der 50. KW 2023 mit rund 3.100 ILI pro 100.000 Einw. den bisherigen Saison-Höchstwert. Ähnlich zur ARE-Inzidenz befand sich auch die ILI-Inzidenz im Herbst/Winter für einige Wochen über dem vorpandemischen Niveau und ist etwa seit der 52. KW auch höher als im Vorjahr. Nach einem deutlichen Rückgang um den Jahreswechsel, steigt die ILI-Inzidenz aktuell wieder an, ähnlich wie es auch in den Vorjahren beobachtet wurde.

Akute Atemwegserkrankungen (ARE) nach Altersgruppen

Abbildung 3 zeigt die nach Kindern (0 bis 14 Jahre) und Erwachsenen (ab 15 Jahre) getrennt analysierten ARE-Inzidenzen im Vergleich der Saisons 2021/22 bis 2023/24 (linke Seite) und die nach fünf Altersgruppen getrennt analysierten ARE-Inzidenzen seit der 40. KW 2022 (rechte Seite).

Nach dem deutlichen Rückgang um den Jahreswechsel ist die ARE-Inzidenz nach den Weihnachtsferien bei den Kindern wieder sehr stark angestiegen. In der 4. KW 2024 hat die ARE-Inzidenz der Kinder das hohe Niveau, welches vor dem Jahreswechsel (49./50. KW) beobachtet wurde, sogar leicht überschritten (Abbildung 3, links). Dabei ist die ARE-Inzidenz bei den Schulkindern (5 bis 14 Jahre) nochmals deutlich zur Vorwoche gestiegen und bei den jüngeren Kindern gesunken. Bei den Erwachsenen ab 15 Jahre stiegen die Werte in der 4. KW im Vergleich zur Vorwoche ebenfalls an, am deutlichsten bei den ab 60-jährigen (Abbildung 3, rechts). Die aktuellen ARE-Inzidenzen der fünf Altersgruppen befanden sich in der 4. KW 2024 im Wertebereich der vorpandemischen Jahre (vorpandemische Jahre nicht abgebildet).



Abbildung 3:

Links: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Inzidenzen pro 100.000 Einw. für Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsene (ab 15 Jahre) in den Saisons 2021/22 bis 2023/24. Als graue Fläche wurde die Dauer der Grippewelle (nach Definition der AGI) in der Saison 2023/24 gekennzeichnet. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. KW und der 1. KW dargestellt. Rechts: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Inzidenzen pro 100.000 Einw. in fünf Altersgruppen von der 40. KW 2022 bis zur 4. KW 2024. Die beiden jüngsten Altersgruppen gehören zur Gruppe der Kinder (0 bis 14 Jahre), die anderen drei Altersgruppen zur Gruppe der Erwachsenen (ab 15 Jahre). Links und rechts: Der schwarze, senkrechte Strich markiert den jeweiligen Jahreswechsel.

Grippeähnliche Erkrankungen (ILI) nach Altersgruppen

Abbildung 4 zeigt die nach Kindern (0 bis 14 Jahre) und Erwachsenen (ab 15 Jahre) getrennt analysierten ILI-Inzidenzen im Vergleich der Saisons 2021/22 bis 2023/24 (linke Seite) und die nach fünf Altersgruppen getrennt analysierten ILI-Inzidenzen seit der 40. KW 2022 (rechte Seite).

Ähnlich zu der ARE-Inzidenz ist auch die Inzidenz der grippeähnlichen Erkrankungen (ILI = ARE mit Fieber) bei den Kindern nach dem Jahreswechsel wieder sehr deutlich angestiegen. In der 4. KW 2024 erreichte die ILI-Inzidenz der Kinder den bisher höchsten Wert in der aktuellen Saison 2023/24 (Abbildung 4, links). Bei den Erwachsenen ab 35 Jahre war in der 4. KW im Vergleich zur Vorwoche ebenfalls ein leichter Anstieg zu beobachten (Abbildung 4, rechts).

Die aktuelle ILI-Inzidenz befindet sich in der Altersgruppe der Schulkinder (5 bis 14 Jahre) über dem Niveau der vorpandemischen Jahre, in allen anderen Altersgruppen liegen die Werte im Wertebereich (vorpandemische Jahre nicht abgebildet).

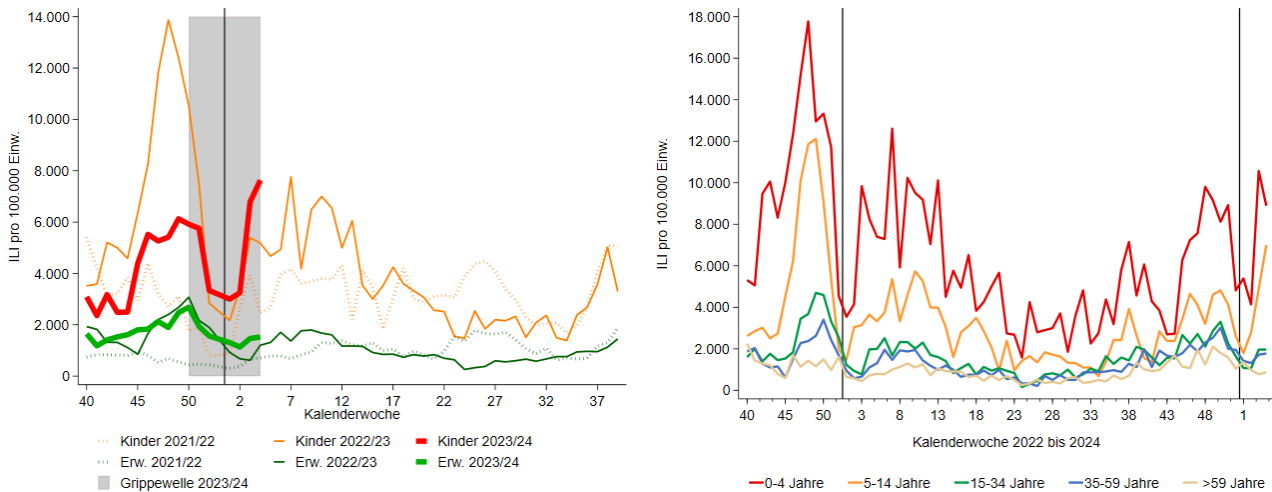


Abbildung 4:

Links: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Inzidenzen pro 100.000 Einw. für Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsene (ab 15 Jahre) in den Saisons 2021/22 bis 2023/24. Als graue Fläche wurde die Dauer der Grippewelle (nach Definition der AGI) in der Saison 2023/24 gekennzeichnet. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. KW und der 1. KW dargestellt. Rechts: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Inzidenzen pro 100.000 Einw. in fünf Altersgruppen von der 40. KW 2022 bis zur 4. KW 2024. Die beiden jüngsten Altersgruppen gehören zur Gruppe der Kinder (0 bis 14 Jahre), die anderen drei Altersgruppen zur Gruppe der Erwachsenen (ab 15 Jahre). Links und rechts: Der schwarze, senkrechte Strich markiert den jeweiligen Jahreswechsel.

Durch Nachmeldungen der GrippeWeb-Teilnehmenden, die bis zu vier Wochen lang möglich sind, können sich noch Änderungen in den ARE-, ILI- sowie bei den COVID-19-Inzidenzen ergeben.

Daten aus der Arbeitsgemeinschaft Influenza

Die Arbeitsgemeinschaft Influenza (AGI), die Meldungen von Haus- und Kinderarztpraxen auswertet, berichtet, dass im ambulanten Bereich die Zahl der Arztbesuche wegen ARE in der 4. KW 2024 im Vergleich zur Vorwoche insgesamt gestiegen ist, insbesondere bei den Kindern.

Im NRZ für Influenzaviren wurden in der 4. KW 2024 in insgesamt 240 der 341 eingesandten Sentinelproben respiratorische Viren identifiziert, darunter hauptsächlich Influenzaviren (49 %), mit Abstand gefolgt von RSV (11 %), Rhinoviren (6 %), hCoV und SARS-CoV-2 (je 5 %). Die Grippewelle hat mit der 50. KW 2023 begonnen und hält seitdem an. Die Influenza-Aktivität nahm in der 4. KW 2024 nochmals deutlich zu.

Im Rahmen der ICD-10-Code basierten Krankenhaussurveillance (ICOSARI) ist die Zahl schwerer akuter respiratorischer Infektionen (SARI) in der 4. KW 2024 im Vergleich zur Vorwoche insgesamt gestiegen. Hierbei ist die Fallzahl bei Schulkindern weiter angestiegen und befindet sich nun auf einem sehr hohen Niveau. Unter allen in der 4. KW 2024 wegen einer schweren Atemwegserkrankung hospitalisierten Patientinnen und Patienten lag der Anteil der Influenza-Diagnosen bei 32 % und damit deutlich höher als in der Vorwoche, besonders betroffen waren die Schulkinder mit einem Anteil von 56 %. Der Anteil der RSV-Diagnosen blieb stabil und lag in der 4. KW bei 14 %. Bei Kindern unter zwei Jahren blieb der Anteil der RSV-Diagnosen mit 60 % weiterhin hoch. Der Anteil der COVID-19-Diagnosen geht seit der 51. KW 2023 zurück und lag in der 4. KW 2024 bei 5 %.

Bei den Daten aus dem Meldewesen gemäß IfSG setzte sich der deutlich steigende Trend an Influenzainfektionen in der 4. KW 2024 fort.

Weitere Informationen sind abrufbar im aktuellen ARE-Wochenbericht der AGI unter:

https://influenza.rki.de/Wochenberichte/2023_2024/2024-04.pdf.

Zusätzlich zum GrippeWeb-Wochenbericht können auf dem [ARE-Dashboard des Robert Koch-Instituts](#) u.a. die aus den GrippeWeb-Daten berechneten ARE- und ILI-Inzidenzen sowie die Anzahl der abgegebenen Wochenmeldungen der GrippeWeb-Teilnehmenden interaktiv abgerufen werden. Die dem GrippeWeb-Wochenbericht zugrunde liegenden Daten zu den ARE- und ILI-Inzidenzen stehen wöchentlich als Datendownload auf [Zenodo](#) und [GitHub](#) zur Verfügung.

Vorgeschlagene Zitierweise

Buchholz U, Buda S, Leheld AS, Loenenbach A, Prahm K, Preuß U, Streib V, Haas W:

GrippeWeb-Wochenbericht KW 4/2024; GrippeWeb – Robert Koch-Institut | DOI: 10.25646/11909